



Johannes 14,23-29

Leichte Sprache

Jesus verspricht den Heiligen Geist.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.

Deshalb sage ich euch noch einige wichtige Sachen:

Viele Menschen haben mich lieb.

Diese Menschen hören auf das, was ich erzähle.

Gott selber hat diese Menschen auch lieb.

Gott und ich werden immer bei diesen Menschen sein.

Andere Menschen haben mich nicht lieb.

Diese Menschen wollen nichts von mir hören.

Obwohl ich alles Gute von Gott erzähle.

Ich habe euch schon viel von Gott erzählt.

Vieles ist schwer zu verstehen.

Einiges vergesst ihr wieder.

Darum sendet Gott den Heiligen Geist zu euch.

Der Heilige Geist hilft euch zu verstehen,
was ich von Gott erzählt habe.

Der Heilige Geist erinnert euch an alles,
was ich von Gott erzählt habe.

Dann habt ihr Frieden in eurem Herzen.





Ihr könnt in eurem Herzen immer beruhigt sein.
Weil ich immer in eurem Herzen bleiben werde.
Auch wenn ich sterbe.
Und wenn ich zu Gott zurück gehe:
Ich bleibe immer bei euch.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 14,23-29

Auch dieser Text gehört zu den so genannten Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium (Johannes 13,31–17,26, vgl. den Kommentar des vorausgehenden Sonntags). Dem liturgischen Ort zwischen Ostern und Himmelfahrt entsprechend, steht erneut die Situation des bevorstehenden Weggangs Jesu von seinen Jüngerinnen und Jüngern im Hintergrund; die ersten Zeilen der Übertragung in Leichte Sprache greifen diesen Kontext auf: Weil Jesus bald geht, gibt es noch einige wichtige Dinge zu regeln.

Die Verse der Vorlage kreisen zunächst um die johanneischen Themen der Liebe zu Jesus und des Hörens auf seine Worte, denen antithetisch die Ablehnung und die damit verbundene Missachtung der Worte gegenübergestellt werden (V. 23f). Im Anschluss daran wechselt das Thema und weitet sich der Blick auf die Verheißung des Heiligen Geistes als Beistand, der nach dem Weggang Jesu die Jüngerinnen und Jünger begleiten und Frieden, Trost und Freude bringen wird (V. 25–29). Die Übertragung in Leichte Sprache versucht, diese theologisch dichten Aussagen verständlich zu machen und betont dabei die positiven Wirkungen des Geist-Beistands: „Der Heilige Geist hilft euch zu verstehen ... Der Heilige Geist erinnert euch an alles ... Dann habt ihr Frieden in eurem Herzen.“ Entscheidend ist, wie bereits beim Evangelium des vorausgehenden Sonntags, dass der Beistand die Gegenwart Jesu auch nach seinem Weggang garantiert: „Auch wenn ich zu Gott zurück gehe. Ich bleibe immer bei euch.“ Auf diesen positiven Aspekt des Geistes kann in der Katechese ausführlicher eingegangen werden.





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_osterzeit.6_e_joh.14.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 14,23-29

Einheitsübersetzung

²³ Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen.

²⁴ Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

²⁵ Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.

²⁶ Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

²⁷ Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

²⁸ Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.

²⁹ Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

